

Wir laden herzlich ein zur Sonderausstellung

Verbrannte Orte

Vom 6. Mai bis 29. Mai im Elsbachhaus Herford

Goebenstraße 3-7, 32052 Herford

Die Ausstellung basiert auf dem Projekt „Verbrannte Orte“ des Fotografen Jan Schenck, das es sich zum Ziel gesetzt hat, in einen Online-Atlas Informationen zu den Orten der Bücherverbrennungen aus verschiedenen Quellen zusammenzuführen und so einen Beitrag zur Erinnerungskultur zu leisten. Hierfür werden Materialien zu den lokalen Ereignissen gesammelt. Die genaue Recherche der Ortsangaben, sowie die Übertragung der historischen in die heutigen Adressen ergänzen die Ortsinformationen. Auf Grundlage vorhandener akademisch wissenschaftlicher Forschungen werden Informationsquellen zu den Bücherverbrennungen überprüft. Darüber hinaus werden Informationen zu bisher unbekannten Orten der Verbrennungen gesammelt und in den Onlineatlas aufgenommen. Durch eine kontinuierliche Aktualisierung und Ergänzung der Daten soll so eine wachsende, möglichst umfassende Plattform entstehen.



Bücherverbrennung in Pirna in der Breiten Straße | ©Stadtarchiv Pirna

Wie sehen die Orte, über 90 Jahre nach den Bücherverbrennungen, heute aus? An den meisten Orten fehlt eine physische Erinnerung z. B. in Form einer Gedenktafel o. ä. Häufig lesen lokale Erinnerungsinitiativen jährlich am 10. Mai aus den verbrannten Büchern verfolgter Autor:innen, über den einen Tag hinaus sind viele Orte allerdings nicht als Ort einer NS-Bücherverbrennung markiert. Den heutigen Ort als Startpunkt für eine Auseinandersetzung zu nutzen, ermöglicht einen Einstieg in die Geschichte von der Gegenwart aus.

Die "Tatorte" sind in der Wanderausstellung als Fotografien zu sehen – meist nicht mit dem historischen Motiv, sondern so, wie die Plätze heute aussehen. Dazu gibt es zahlreiche Hintergrundinformationen zum Aufstieg der Nationalsozialisten, Autorenbiografien und Beispielen aus der Exilliteratur. Schenck selbst ist großer Bücherfan, wie er sagt. "Ich habe als Kind schon Erich

Kästner und einige Autoren gelesen, die damals von den Verbrennungen betroffen waren", erzählt er. „Ich will, dass wir diese Orte betrachten, mit dem Wissen, was da passiert ist.“

In Herford gab es keine öffentlichen Bücherverbrennung, lediglich die Aussonderung von unliebsamen Büchern aus der Stadtbücherei und den Schulbibliotheken. Im Angesicht der geretteten Bibliothek der Familie Elsbach wollen wir uns an die Vernichtung von Kultur und Menschen erinnern.

Am Gedenktag der Verbrennungen findet eine Lesung mit Musik statt.

Freitag, 10. Mai 2024, 19 Uhr

**Dirk Strehl liest Auszüge aus Etty Hillesums gesammelten
Tagebüchern, die sie zu Lebzeiten als eine Chronik der
politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse anlegte.**

**Es spielen Max Schultis am Cello und Théo Bonhert am
Kontrabass.**



Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
Vorsitzender Joachim Jennrich
Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257
info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de
info@kuratorium-herford.de, www.kuratorium-herford.de
Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289

